Mitteilung des Zentralvorstandes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **42 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

loff, der sich freute, die Freidenkerfamilie hier in Lenzburg zu sehen, hatte doch seinerzeit die erste Versammlung seiner Ortsgruppe hier in Lenzburg stattgefunden. Gesinnungsfreundin *Geißmann* machte uns eingehend mit der Geschichte des Schlosses Lenzburg bis ins 10. Jahrhundert zurück bekannt. Besten Dank für die aufschlußreichen Ausführungen! Darnach wies der Zentralpräsident *M. Bollinger* in kurzen Worten auf die Bedeutung und den tiefern Sinn dieser Treffen hin. Einzelne Gesinnungsfreunde, welche nicht am Treffen teilnehmen konnten, erhielten Kartengrüße, so unser Redaktor Gsfr. *W. Schieß*, der in Italien in den Ferien weilte. Gsfr. *Furrer*, Twann, ließ uns ein längeres Schreiben zukommen, dem wir folgende Stelle entnehmen: «Durch eigenes Fühlen und Wollen sind heute in Lenzburg frei denkende Leute versammelt, um neuen Mut zu gewinnen zur weiteren Wanderung auf jenem Weg, der die Menschen aus den Fesseln des Aber- und Wahnglaubens befreien sollte. Wir Menschen werden ja alle durch unsere Gefühle als den subjektiv bedingten Reaktionen unseres Wesens geleitet. Beim religiös gläubigen Menschen sind es die Dogmen seiner Glaubenslehre, die sein Fühlen beeinflussen und die Richtung seines Wollens und Handelns bestimmen. Beim freien Menschen ist es die verstandesmäßige Erkenntnis, die sein Fühlen und Wollen leitet. Einen Willen an sich, der ohne Motive (Erkenntnisse) in Aktion treten könnte, gibt es nicht, denn Wille *ist Wirkung*, die auf objektiver Ursache (Motive) und subjektiver Bedingung (eigene Wesenheit) basiert.»

Die Besichtigung des Schlosses Lenzburg litt etwas unter Zeitnot, war aber sehr interessant. Im Schloßhof trafen sich immer wieder verschiedene Gruppen unserer Mitglieder zu Diskussionen zusammen, man hätte gerne noch lange dort verweilt. Doch die Zeit mahnte uns, den Heimweg anzutreten.

Abschließend darf gesagt werden, daß das Treffen für unsere Bewegung ein schöner Erfolg war, indem es Gelegenheit zu kameradschaftlicher Fühlungnahme bot und das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit stärkte. Allen, die mitgeholfen haben, das Treffen zu organisieren, und allen Teilnehmern sei im Namen der Gesamtvereinigung bestens gedankt.

Unser Gesinnungsfreund W. Dübi, Bern, teilt uns mit, daß er am Treffen einige gute Aufnahmen gemacht habe und die Diapositive auf Verlangen den Ortsgruppen ausleihen wird. Auch ihm sei bestens gedankt. mb

Drei-Länder-Ausschuß der freigeistigen Bewegung

Auf dem am 6./7. Juni 1959 in Radolfszell am Bodensee durchgeführten Bodensee-Treffen der freigeistigen Organisationen von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz wurde beschlossen, zur Stärkung der Zusammenarbeit der deutschsprachigen Vereinigungen einen ständigen Ausschuß einzusetzen.

Dieser hat sich am 6. September 1959 in Zürich konstituiert unter dem Namen:

Drei-Länder-Ausschuß der freigeistigen Bewegung.

Ihm gehören je zwei Delegierte der folgenden drei Organisationen an:

Deutscher Volksbund für Geistesfreiheit, Hannover, Sedanstraße 17.
Körperschaft der Kirchenfreien Oesterreichs, Graz, Waltendorfer Hauptstraße 61.
Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Zürich 8, Arbenzstraße 12.

Der Ausschuß hat sich folgende Aufgaben gesetzt:

1. Vorbereitung und Durchführung von Ländertreffen so wie sie bereits in Rottweil 1952, Schaffhausen 1954 und in diesem Jahr in Radolfzell-Bodensee stattgefunden haben.
   Es ist beabsichtigt, das nächste Treffen auf österreichischem Boden stattfinden zu lassen.
2. In der Zwischenzeit Koordinierungs-Besprechungen zum Erfahrungsaustausch über die Aufgaben zur Abwehr des Klerikalismus und der Betreuung der kirchenfreien Menschen.

Glück auf!

Wir wünschen allen unsern Gesinnungsfreunden und Lesern dieses Blattes wie allen human gesinnten Menschen eine frohe Sonnwendzeit und alles Gute für das kommende Jahr. Möge das Ideal der Freiheit seiner Verwirklichung um ein Stücklein näherkommen!

Zentralvorstand und Redaktion

---

3. Unterstützung aller Anregungen zu wechselseitigem Besuch der örtlichen Veranstaltungen in den Grenzgebieten und zur Festigung der persönlichen Kontakte der in den Gemeinschaften verantwortlich tätigen Mitarbeiter.

Der Drei-Länder-Ausschuß ruft alle freigeistigen Gruppen des deutschen Sprachgebietes auf, diese Aufgabe kameradschaftlicher Zusammenarbeit zu unterstützen.

Die Adresse der Geschäftsstelle des Drei-Länder-Ausschusses lautet: Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Zürich 8, Arbenzstraße 12.

Zürich, Augustinergasse 3, Restaurant «Strohhof», Sonntag, den 6. September 1959, 10 bis 16.30 Uhr. Anwesend: Die Gsfr. Albert Heuer und August Meseke (Deutschland), Richard Felser (Oesterreich), Marcel Bollinger, Dr. Walter Nelz, Franz Wagner, Oskar Zimmermann (Schweiz).

Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Der Geschäftsführer:
sig. *O. Zimmermann*

Mitteilung des Zentralvorstandes

Unsere nächste *Delegierten-Versammlung* findet am 27. März 1960 in *Zürich* statt.

Anträge von Ortsgruppen und Einzelmitgliedern sind bis Ende Januar an den Präsidenten der FVS, Gsfr. *M. Bollinger*, Neugrüthalde, Beringen SH, einzureichen.

Ortsgruppe Aarau

Der Vortrag vom 12. November über: «David Friedr. Strauß — vom Theologen zum Freigeist», gehalten von Herrn Dr. Becker, war von 48 Personen besucht. Alle Zuhörer waren über dieses Thema befriedigt und gaben der Hoffnung Ausdruck, den Referenten wieder einmal zu hören.

Samstag, 5. Dezember: Vortrag von Helmuth Zschokke: «Dialektischer Materialismus.»

Ortsgruppe Basel

Freitag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr, zusammen mit der Freireligiösen Gemeinde des Kreises Lörrach, Vortrag von *F. Belleville* (Basel):

«Gibt es einen Fortschritt?»

Ort: Hotel «Engel» in Lörrach, Wallbrunnstraße/Engelplatz.

Zur *Mitgliederversammlung* wird durch Zirkular oder Rundtelephon eingeladen werden.

Spenden für spanische Flüchtlinge in Frankreich (Kleider und Schuhe, besonders warme Herren-Wintermäntel sowie Geld per Postmandat, bitten wir zu senden an den Präsidenten des Hilfskomitees, Dr. Heinrich Koechlin, Basel, Spalenberg 34.

Adresse des Präsidenten der OG Basel: F. Belleville, Morgartenring 127.

Ortsgruppe Schaffhausen

Samstag, den 5. Dezember 1959, 20 Uhr, spricht im Restaurant *Volkshaus*, Neuhausen am Rheinfall

Gsfr. *Hch. Geißmann*, Lenzburg,
über das Thema

Ueber Rechnen und Rechnungsprobleme
ein mathematisches Kolloquium

Der Vortrag wird in einer Form geboten, die auch nicht technisch geschulten Zuhörern viele Einblicke und viel Unterhaltung bieten wird.

Kein Mitglied versäume deshalb diesen interessanten Vortrag.

Adresse des Präsidenten: Marcel Bollinger, Neugrüthalde, Beringen SH, Telephon 6 94 62.

Ortsgruppe Zürich

Sonnwendfeier 1959

Sie findet Sonntag, *13. Dezember*, mit Beginn um 17 Uhr im *«Weißen Wind»*, Oberdorfstraße 20, statt.

Das reichhaltige Programm verbürgt Ihnen in Ernst und Scherz einen schönen Abend. Versäumen Sie diese Gelegenheit zu frohem Beisammensein nicht, und bringen Sie Familienangehörige und Freunde mit.

Der Vorstand